

lanten zu suchen und. Es giebt Leute darunter, die einen Artikel, wie beispielsweise Becker, zum Einkaufspreise und darunter verkaufen, um den Kunden für andere Artikel zu fördern. Und so hat jede dieser sauberen Firmen das eine oder das andere, womit er fördert; dem Abnehmer ist es nicht zu verdenken, wenn er es zum billigen Preise nimmt, aber im Interesse der soliden Geschäftsweise, da er ja indirect auch wieder auf andere Weise geschädigt wird, soll er aber nichts anderes von solchen Leuten nehmen, um diese Best der realen Geschäftsbetriebung aus der Welt zu schaffen. Jeder Geschäftsmann muß an dem, was er zu verkaufen hat, verdienen und wenn es nur ein Hemdenknopf ist. Die Waaren, die er führt, verkauft er, um zu verdienen und hat sie nicht zum verschenken.

Wenn die Fabrikanten und Grossisten sich so untereinander drücken, so glaube man ja, daß es unbedingt rückwirkend auf den Detaillisten ist. Kauft der Detaillist 5 oder 10 Sgr. billiger, so läßt er es gewöhnlich dem Publikum zu Gute kommen, anstatt sich selbst, und so drückt er seine Nebenkollegen ebenfalls zur Preisminderung. Das Verdienst in der Fabrikation ist überall fast ein Gleiches in ein und demselben Lande, und Niemand arbeitet umsonst. Die Grossisten müssen ebenfalls einen bestimmten Prozentsatz haben; wenn nun die Preisunterschiede oft enorm scheinen, so möge nur ja Niemand glauben, daß es von dem einen eine Ueberschätzung sei, nein, es ist entschieden auf Kosten der Waare, resp. der Qualität, welches dem Auge in den wenigsten Fällen sichtbar. Da läßt sich z. B. bei der goldenen Uhr am Gehäuserand, der Gold-Cuvette, dem Pendel, dem Bügel u. sparen und die Uhr hat dasselbe Äußere, dasselbe starke Ansehen. Wie groß der Unterschied sein kann und dem Auge unsichtbar in der Ausführung des Werkes, ob von einem sorgfältigen oder weniger sorgfältigen Arbeiter gemacht, das Alles weiß der gute Uhrmacher zu schätzen, den eigentlichen Werth aber zu taxiren, ist doch wohl Niemand, sei er Fabrikant oder Uhrmacher, im Stande. So ist es mit Fourituren und mit Werkzeugen. Reelle Waaren kosten auch immer einen realen Preis und da sollte man sich an tüchtige solide Häuser halten, bei denen man voraussetzt oder weiß, daß sie nur gute Waaren führen. Nur an guten Waaren kann der Uhrmacher ein gutes Verdienst nehmen, nur gut ausgeführte Reparaturen kann er sich gut bezahlen lassen und in allen Fällen befriedigt er seine Kunden. Das Publikum sagt dann zwar: Es ist theuer und doch nicht zu theuer, weil es gut ist.

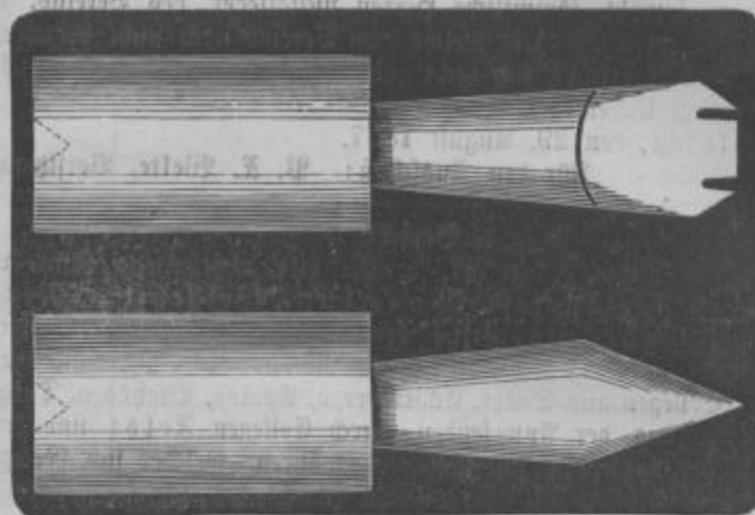
Frage- und Antwortkasten.

- 417. Abonnent in H. a) Auf welche Weise wird ein neuer Federhauswellbaum (als Reparatur) möglichst schnell und sicher eingepaßt? b) Wie werden Broschen, resp. die Lager derselben, zum Polieren der Zapfen an Stuhnräder zweckmäßig hergestellt, und diese Arbeit auf einem (Boley'schen) Drehstuhl vornehmen zu können?
- 418. J. K. Wie kann man das Silber aus einer alten Offizier-Schärpe gewinnen, Kupfer und Silber plattirt?
- 419. F. L. in F. a) Wo erhält man hübsche Bronzegehäuse zu Pariser Pendulwerke angefertigt oder zu kaufen? Lochgröße für das Werk Netto 5 alte Zoll oder 118 Millimeter.
- 420. Abonnent in B. Wie muß ein Drehwerk (zum Stellen) construirt sein, das 10 Stunden in einem Aufzuge laufen und mindestens 5 Kilogr. Tragkraft haben soll? Ein erfahrener Colleague, der so freundlich wäre, ein solches Drehwerk näher zu beschreiben, oder durch beigefügte Größverhältnisse oder einen Riß zu erläutern, würde sich sicher viele zu großem Danke verpflichten. Es dürfte die Ausführung dieser Arbeit zugleich eine angemessene Beschäftigung für neuereingetretene Lehrlinge sein, um sie mit den Eingriffen bekannt zu machen.
- 421. G. W. Sch. Die Joh. Raunhard'sche Thurmuhren-Fabrik in München hat nach Anzeigen in Münchener Zeitungen einen neuen freischwingenden Pendel erfunden. Wer kann hierüber Auskunft, womöglich mit Zeichnungen liefern?
- 422. H. E. Womit kann man am besten zerbrochene Alabastrer-Pendules-Gehäuse wieder zusammenfügen?
- 423. A. D. in H. Zu zwei Stuhnrädern sollen Hängegehäuse gefertigt werden, ein ganz einfaches und ein besseres, etwa Schweizer Styl oder mit Laubzierrath, solide gearbeitet. Wer fertigt solche Gehäuse?
- 424. J. A. Wer vergolde schön einzelne Uhrbestandtheile in Deutschland?
- 425. C. G. Wo bezieht man kleine Rippgehäuse wie Hufeisenform u. a. woselbst man Repitirwerke hineinsetzen kann?
- 426. F. G. a) Wer liefert Regulateur-Gehäuse für Werke mit Secunden-Pendel? b) Wo bezieht man Emailblätter mit Reifen für Regulateure?

Zu Frage 377. Messingene Bifferblätter, z. B. für astronomische Uhren

(Secunden-Pendel) und sonstige Specialitäten, verfilbert, schön und billig, F. E. Dennert, Plagwitz-Leipzig, Bischoferstraße. Dasselbst werden auch neue und alte Pendel, Gewichte u. dgl. sehr schön aufpolirt und lackirt. A. G.

Zu Frage 400. Zu den meisten Universal-Drehstühlen gehört außer der Planteurspitze noch eine andere, zum Einsetzen von Senkern, Bohrer u. s. w. Zu dieser Spitze habe ich mir Senker zum Steinfassen gemacht. Die Senker dreht man von einem Stück Rundstahl, das Ende, welches in die Spitze eingeseht wird, wird mit einem Loch, das andere mit einem spitzgefeilten Kern versehen. Nachdem der Senker in die Spitze eingepaßt, dreht man den Ansaß für den



Senker, feilt, ohne den Spitzkern zu kürzen, die Schneide so, daß die Spitze des Kerners oben scharf wird, damit die Schneide in der Mitte bleibt, nehme nun soviel von der Spitze fort, wie der Stein und der Rand zum Festhalten des Steines groß sein soll und feile dann den Senker vollends scharf, dann streiche man genau an den Kanten der Schneide die Einschnitte mit einer ganz dünnen Schraubenkopfschnittfeile ein. Die beiden runden Kanten, welche vom Kernern übrig bleiben, schleift man gerade, härte u. s. w.

Ist das Loch zur neuen Fassung gefürtet, dann zeichne ich mit dem gewöhnlichen Planteur oder Eingriffskreisel das Loch vor, bohre und reibe dasselbe so weit auf, wie der Stein auf der unteren Seite zu sehen sein soll, spanne Klöben oder Platte in die Klammer des Universal-Drehstuhles, (keine Theile lade ich auf eine rundgedrehte Platte) schiebe statt des Supports den Planteur-Spizestock mit Senker-Einrichtung auf und senke die Fassung; daß man beim Bohren und Aufreiben des Loches mit größter Accurateffe zu Werke gehen muß, brauche ich wohl nicht besonders hervorzuheben.

Ich habe sechs solcher Senker angefertigt, dazu ein Stück Messingblech, in welches ich die Senker eingesenkt habe, Senker und die damit gemachte Fassung mit gleicher Nummer versehen. Zu einem gegebenen Steinloch suche ich die passende Fassung und nehme dann den Senker mit gleicher Nummer.

Die Einrichtung ist sehr leicht herzustellen. Ich habe in einer selbstgefertigten Ankeruhr die Fassungen mit dieser Einrichtung gemacht, dieselben sind ganz sauber und schön geworden. E. Große, Pyritz i/B.

Zu Frage 408. Die Firma Imhoff u. Rulle in Böhrenbach, Schwarzwald, fabricirt Drehpianinos.

Zu Frage 411. Vorausgesetzt, daß die Kraft und Eingriffe richtig sind, auch die Balance im Gleichgewicht und nicht übertrieben schwer oder zu leicht ist. Das Cylinderrad nebst Cylinder dientthuend, dann habe einmal diesen Fall durch Seichterbringen des Ganges abgeholfen, indem ich noch weniger wie 5 Grad Ruhe gab. Rud. Zeuge, Eberswalde.

Zu Frage 411. Wenn im Echappement die Steinlöcher länglich weit oder auch so dünne Zapfen vorhanden sind, die sich federn oder nachgeben, so wird durch die Erschütterung entweder Rad oder Cylinder aus seiner rechtmäßigen Lage und Stellung verdrängt, auch kann es der Fall sein, daß die Balance verhältnißmäßig zu schwer ist und durch das Deffnen in horizontaler Richtung dieselbe Conterdruck oder Hemmung in ihrem Schwingungskreis erhält, jedenfalls wird das Universalmittel darin bestehen, daß der Gang gut und sicher gefest ist. R. Hartmann, Schrobenuhen.

Zu Frage 413. Englische Bürsten von feinem Haar, welche allseitig seid langen Jahren beliebt sind, führen stets in verschiedenen Härten auf Lager die Hrn. Wandtschneider u. Kegerer G. Runt.

Zu Frage 413. Lassen Sie sich von der Fourituren-Handlung W. Gols-horn, hier, dessen Bürsten (drei- oder vierreihig) Qualität H & B kommen. Dieselben werden gewiß Ihrem Wunsche entsprechen. J. H. Hartmann, Hamburg.

Zu Frage 415. Als Antwort auf diese Frage sind uns nachstehende Adressen von verschiedenen Seiten eingelaufen: Schoch & Frank und Alb. Uebele vorm. Gust. Stegmann in Schwab. Gmünd, Alex. Maseberg in Düsseldorf, C. E. Hahn & Co. in Berlin, Louisen-Ufer 2, Eichrodt & Kraus in Leipzig.

Zu Frage 416. Die Lampen von C. A. Kleemann, hier, bewähren sich ganz vorzüglich, ich besitze deren 3 seit 10 Jahren, sie geben ein ganz vorzügliches Licht und sind sehr solid ausgeführt, ich kann sie einem jeden Collegen angelegentlichst empfehlen. Robert Dorninger, Erfurt

Herausgeber Emil Schneider, Uhrmacher, Raumburg a/S. — Druck von Raubach & Co. Raumburg a/S. — Verantwortlich Emil Schneider. — Commissions-Verlag von Albin Schirmer, Buchhandlung in Raumburg a/S. — Hauptagenturen: Für die Schweiz: Egger-Donegger & Cie. in Zürich. — Für Oesterreich: C. Daberkow's Buchhandlung Wien VII, Kaiserstraße 37. — Für Amerika: Wm. Mühsam, Baltimore Mo, 316 W. Pratt St. — O. W. F. Bürger, St. Louis Mo, Corner 5th and Olive St. —

(Hierzu Beilage.)